



PRESSEMITTEILUNG



Siegetrophäe „LEONARDO 2007 / 2008“

PREISVERLEIHUNG „LEONARDO 2007 / 2008

im Goldenen Saal im Rathaus zu Augsburg

- Ein hochgeachteter, sehr erfolgreicher Wettbewerb für Nachwuchskünstler ehrt seine Sieger!

Am Freitag, den **06.06.2008** wurde im Goldenen Saal im Rathaus zu Augsburg um 19.00 Uhr einer der höchst dotierten deutschen Kunstpreise verliehen. Der Wettbewerb für Nachwuchskünstler mit dem Thema „**Gutes Amerika – Böses Amerika**“ läuft seit Oktober 2007 und wurde erstmals vom **KUNSTMUSEUM WALTER** ins Leben gerufen.

Beweggrund für den „LEONARDO“ war für den Kunstsammler und Stifter des Wettbewerbs, Prof. Ignaz Walter folgender:

„Moderne Kunst kann Ärger erzeugen. Sie kann aber auch Nahrung sein für die Seele. Beides ist und bleibt Kunst. Mein Hintergedanke war, durch diesen Wettbewerb einen eventuellen provokativen Gegensatz zu erzeugen.

Gleichzeitig wollte ich - und das ist ein großes Bedürfnis von mir - jungen, kreativen und talentierten Nachwuchskünstlern einen Weg bereiten.

Der wunderschöne LEONARDO „in Gold“, „in Silber“, „in Bronze“ soll die bleibende Erfolgstrophäe verkörpern.

Der, um es selbst zu sagen, nicht gerade bescheidene Geldpreis (1. Platz: 30.000 €, 2. Platz: 15.000 €, 3. Platz: 5.000 €, soll den Künstler finanziell unterstützen.

Und schließlich will ich den Siegern und weiteren Künstlern des Wettbewerbs durch einen Auftritt im Internet, durch Ausstellung der Werke in unseren Räumen, durch Darstellung ihrer Werke in einem eigens geschaffenen Wettbewerbskatalog und schließlich eventuell auch durch Teilnahme an individuellen Ausstellungen und hochwertigen Kunstmessen helfen, sich in der Kunstszene zu etablieren.“

Die Resonanz der jungen Nachwuchskünstler (bis 35 Jahre) war erstaunlich. Weit über 300 Maler und Bildhauer u. a. aus Deutschland, England, Finnland, Österreich und der Schweiz haben mit rund 700 Einzelwerken am Wettbewerb teilgenommen.

Die **hochkarätig** besetzte und völlig **unabhängige Jury**, wählte in vier Stufen, die besten 53 Arbeiten.



Treffen der Jury am 13.03.2008: zweite Runde vor den Originalen: aus 500 Werken werden die 311 besten Werke gewählt.

(von links nach rechts): Carel Halff (Vorsitzender der Geschäftsführung der Verlagsgruppe Weltbild GmbH, Augsburg), Eduard Beaucamp (Kunsthistoriker), Prof. Dr. h.c. Ignaz Walter, dahinter Prof. Günther Förg (Prof. an der Akademie der Bildenden Künste, München), Dr. Friedhelm Hofman (Bischof des Bistums Würzburg), Burkhard Wollschläger (Kunstsammler Augsburg) und Dr. Thomas Elsen (stellvertretender Direktor der Kunstsammlungen und Museen Augsburg, Leiter der Neuen Galerie im Höhmannhaus in Augsburg und des H2 – Zentrum für Gegenwartskunst).



Treffen der Jury am 19.04.2008: dritte Runde: aus 311 Werken werden die 53 besten Werke gewählt.

Von links nach rechts: Burkhard Wollschläger (Kunstsammler Augsburg), Eduard Beaucamp (Kunsthistoriker), Max Hollein (Städel-Direktor und Chef der Kunsthalle Schirn in Frankfurt), Prof. Dr. h.c. Ignaz Walter, Dr. Thomas Elsen (stellvertretender Direktor der Kunstsammlungen und Museen Augsburg, Leiter der Neuen Galerie im Höhmannhaus in Augsburg und des H2 – Zentrum für Gegenwartskunst), Carel Halff (Vorsitzender der Geschäftsführung der Verlagsgruppe Weltbild GmbH, Augsburg), Prof. Günther Förg (Prof. an der Akademie der Bildenden Künste, München).

Von Seiten der Jury war Dr. Friedhelm Hofman (Bischof des Bistums Würzburg) überrascht darüber, mit welcher Akribie auf das Wettbewerbsthema „Gutes Amerika – böses Amerika“ eingegangen wurde. Bischof Hofman: **„Man sieht doch ganz klar, welche Meinung die Mehrheit der Nachwuchskünstler von Amerika hat. Das Bild der Freiheitsstatue wird durch das Bewusstsein eines Amerikas in den Hintergrund gedrängt, das Kriege geradezu anzettelt.“**

Auch dem Kunsthistoriker Eduard Beaucamp kam es so vor, als ob das Amerikabild früher sehr viel verklärter gewesen sei. Eduard Beaucamp: **„Die Kids sind sehr beunruhigt. Das merkt man, das ist schon vernichtend.“**

Prof. Günther Förg gefällt an dem Wettbewerb auch gut, dass **„das Preisgeld sehr hoch angesetzt ist. Das unterstützt einen Nachwuchskünstler für 1-2 Jahre in seinem Schaffen.“**

Parallel zum Wettbewerb wurden die eingereichten Werke sowohl in den Räumen der GALERIE NOAH, als auch im Internet unter www.kunstmuseumwalter.com der Öffentlichkeit präsentiert.

Die einzigartige Siegetrophäe „LEONARDO“ in Gold erhielt **Na-YOUNG LEE**,
Den „LEONARDO“ in Silber bekam **CARMEN SOPHIA RUNGE**.
Den „LEONARDO“ in Bronze erhielt **THOMAS WESTPHAL**.
Die 30 cm hohen Siegetrophäen wurden von dem Augsburger Künstler Felix Weinold gestaltet.

Folgendes Zitat von Paul Celan ist in die Basis eingraviert:

„Wer auf dem Kopf geht, der hat den Himmel als Abgrund unter sich.“

(Auszug aus Paul Celans Georg-Büchner-Preis-Rede „Der Meridian“ vom 22. Oktober 1960)

Zusätzlich erhielten die Sieger den vorbenannten Geldbetrag.

Dr. Thomas Goppel (Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst) Schirmherr des Wettbewerbs sprach ein Grußwort und Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl hielt die Eröffnungsrede.

Moderiert wurde der Abend von Anja Marks-Schilffarth (Bayerischer Rundfunk).

Die musikalische Umrahmung der Galaveranstaltung übernahm Rita Marx (Flügel) und das Jugendorchester St. Stephan.

Das Theater Augsburg hatte mit den Schauspielern Eberhard Peiker, Martin Herrmann und Anton Koelbl einen Gastauftritt.

Als Laudatoren traten Bürgermeister und Kulturreferent der Stadt Augsburg Peter Grab, Schauspielleiter Markus Trabusch und Hans-Peter Krebs (ehemals Feuilleton der Augsburger Allgemeinen Zeitung) auf.

Zum Wettbewerb erschien ein exklusiver Katalog, welcher 311 Werke der vorletzten Juryauswahl zeigt. Dieser ist zum Preis von 25 € beim KUNSTMUSEUM WALTER erhältlich

Kontakt:

KUNSTMUSEUM WALTER
Im Glaspalast 1
86153 Augsburg

Öffnungszeiten:

Di – Fr
Sa, So sowie Feiertage
Mo geschlossen

10 - 17 Uhr
11 - 18 Uhr

Tel. 0821 – 81 511 63

Fax. 0821 – 81 511 64

E-mail: office@kunstmuseumwalter.com

www.kunstmuseumwalter.com